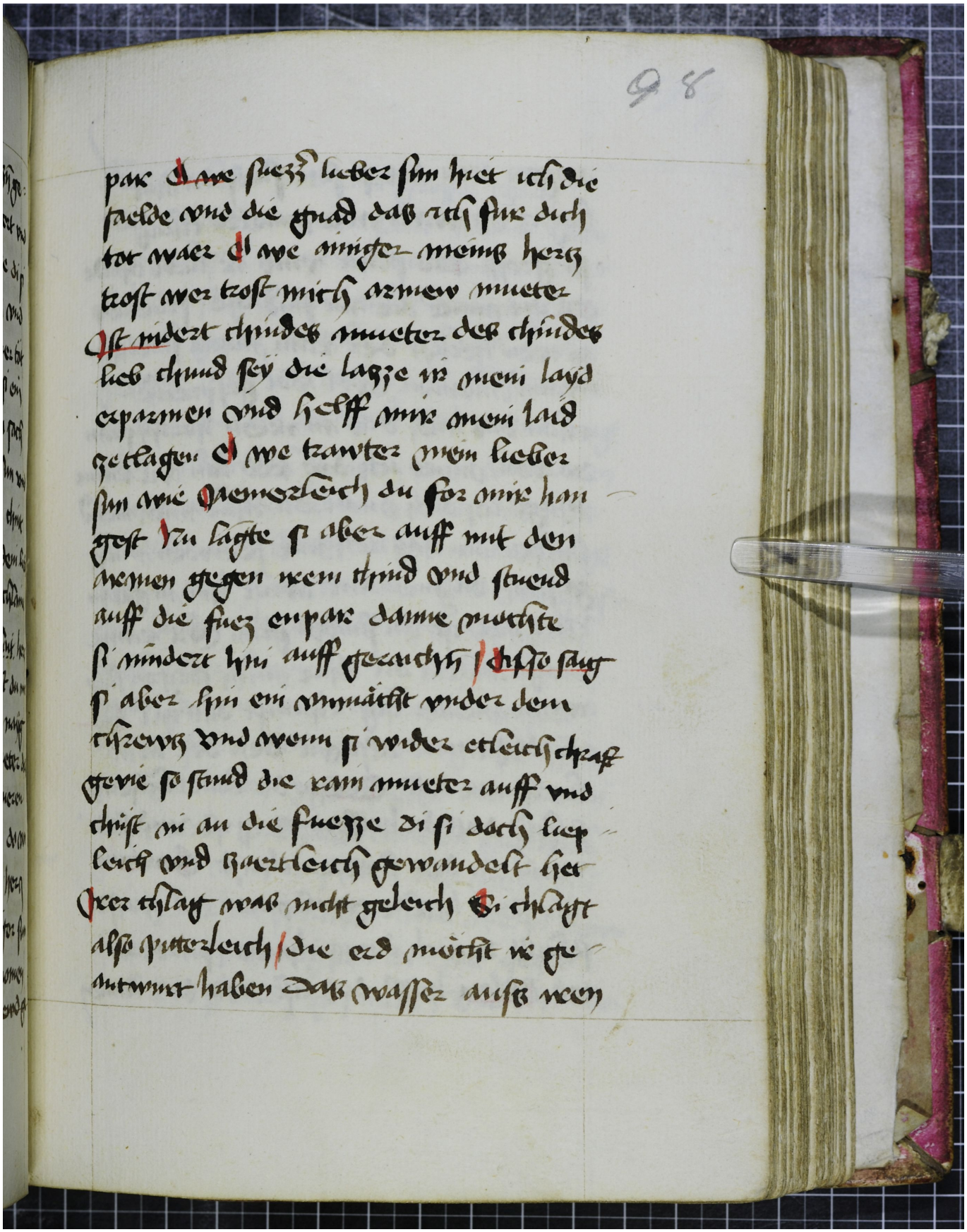
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



98

par O we sueszz lieber sun hiet ich die
sachde vnd die gnad das ich sur dich
tor waez O we ainiger meins herz
trost wer trost mich armew muter
Ist widert chindes muter des chindes
lieb chund sey die lagze in meni layd
erparmen vnd helff mir meni laid
getlagen O we trawter mein lieber
sun wie warmozleich du for mir han
gest Du lagte si aber auff mit den
armen gegen ren chind vnd stuend
auff die fuez enpar damme mocht ste
si mindert hin auff gezaichs / dasso sazz
si aber hin ein armätist vnder den
chzewz vnd wenn si wider etleichschraft
gewie so stund die ram muter auff vnd
chust ni an die fuezze di si dach lag
leich vnd haezleich gewandelt her
Prer chlag was nicht geleich Di chlagt
also pitterleich / die erd möcht ni ge
antwurt haben Das wasser auss ren